

## **Straßenverkehrsordnung für den Mars**

Trotz der politischen Krise haben sich die Raumfahrtationen getroffen, um mögliche Komplikationen auf dem Mars zu verhindern. Aktuell sind drei amerikanische Fahrzeuge und ein chinesisches Fahrzeug auf dem Mars unterwegs. Da die Fahrzeuge sich aufgrund der langen Laufzeiten von Signalen fast nur autonom, d.h., ohne menschliche Steuerung bewegen können, sind unbedingt Regeln erforderlich, um Unfälle zu vermeiden, besonders, wenn man bedenkt, dass der Verkehr auf dem Mars in den nächsten Jahren wachsen wird. Die US-Amerikaner und Chinesen werden ihre Aktivitäten ausweiten. Daneben stehen die Europäer, die Russen, die Japaner, die Inder und die Vereinigten Arabischen Emirate in den Startlöchern. Weitere Staaten, aber auch private Unternehmen, wie u.a. Elon Musk, wollen den Mars erobern. Sehr kompliziert wird es werden, wenn die ersten bemannten Raumschiffe landen. Die Astronauten, Kosmonauten oder Taikonauten werden sich mit Fahrzeugen auf dem Mars bewegen. Die ersten Verhandlungen waren zwar wenig erfolgreich, aber erste Erfolge wurden nach langen, geheimen Konferenzen erzielt. Die ersten Ergebnisse sind jetzt an das Tageslicht gekommen:

- Es wird zunächst keine Verkehrsschilder geben. Die Unterschiede, z.B. zwischen Europa und den USA, sind einfach zu groß, um bereits eine Einigung zu erzielen.
- Die Anforderungen an das Straßennetz auf dem Mars zu definieren, wurde ebenfalls verschoben. Der Bau von Straßen wird wegen des enormen Aufwandes erst in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts forciert werden.
- Eingeführt wurden Geschwindigkeitsbegrenzungen. Autonome Fahrzeuge ohne menschlichen Fahrer dürfen höchstens 5 km/h bzw. 3 Meilen/h fahren. Auf die Meilenangabe bestanden die USA, da bei ihnen sämtliche Geschwindigkeitsbeschränkungen in Meile/h angegeben werden.
- Bemannte Fahrzeuge dürfen sich maximal mit 10 km/h bzw. 6 Meilen/h bewegen. Der Kompromiss wurde relativ schnell geschlossen. Wer fährt schon gerne mit hoher Geschwindigkeit über eine Buckelpiste mit großen Steinen.
- Des Weiteren wurde beschlossen den Rechtsverkehr als verbindlich einzuführen. Indien und Japan äußerten, unterstützt von Großbritannien, ihre Bedenken dagegen. Aber die Amerikaner, Chinesen, Europäer und Russen hatten zwar nicht die besseren Argumente, aber die klaren Vorteile hinsichtlich bereits vorhandener Fahrzeuge auf dem Mars bzw. auf dem Mond.
- Hinsichtlich der Vorfahrt ergab sich dann aufgrund fehlender Verkehrsschilder und Ampeln die Regel: Recht vor Links, wie man es von 30iger Zonen in Deutschland auch kennt.

Die ersten Regeln sollen zum 01. April 2024 verbindlich eingeführt werden. Am 01. April 2025 ist ein weiteres Treffen geplant, auf dem dann die ersten Regeln einer Prüfung unterzogen werden. Danach soll geprüft werden:

- Müssen weitere Regeln eingeführt werden?
- Können die Regeln auch auf den Mondverkehr übertragen werden?
- Müssen die vorhandenen Regeln angepasst werden?

Weitere Treffen sollen jährlich jeweils am 01. April stattfinden. Wenn Sie sich als Berufskraftfahrer für Mars oder Mond bewerben wollen, brauchen Sie mindestens einen Erdführerschein der Klasse C. Zusätzliche Prüfungen sind aktuell aber noch nicht vorgesehen.

Hier noch ein Verweis auf unseren neuesten Newsletter „Kontinente im Wandel (Teil 2 von 2)“:

[https://astrowis.de/wp-content/uploads/Newsletter\\_2023\\_02.pdf](https://astrowis.de/wp-content/uploads/Newsletter_2023_02.pdf)



Eine gute Fahrt wünscht Dr. Manfred Dietrich (Vorsitzender des AstroWis e.V.)

PS: Achtung, dies ist das Aprilheft 2023